

Kunst an der Flora

Reiherstele (Bronze) 1964

von Rudolf Christian Baisch

Rudolf Chr. Baisch war ein deutscher Bildhauer, Lyriker und Maler. Er wurde am 20.10.1903 in Böblingen geboren und starb am 14.12.1990 in Mettmann.

Nach einer Ausbildung zum Dentisten begann Baisch 1937 ein Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf und arbeitete nach 1945 als freischaffender Künstler.

Traumatisiert durch die Bombenangriffe des II. Weltkrieges und ihre zerstörerische Kraft, wandte er sich der Tierplastik zu. Dem Gefühl von einer „zerbrochenen Welt“ stellte er das Thema der „heilen Kreatur“ gegenüber. Zahlreiche Aufträge führte er zu diesem Schwerpunkt ab 1950 für den öffentlichen Raum in Böblingen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg und Mönchengladbach aus. Auch an verschiedenen Schulen wurden seine Arbeiten als „künstlerischer Schmuck“ aufgestellt, unter anderem 1964 auch auf dem Schulhof der Flora-Realschule in Unterbilk.



Die Reiherstele aus Bronze befindet sich auf der rechten Seite des Schulhofes, neben dem Durchgang zum Gelände der Friedenskirche und vor der großen Glasfront des evangelischen Gemeindezentrums. Auch von dort aus ist sie gut zu sehen.

Der Künstler wählte nach eigener Aussage diesen Standort aus, um die Plastik als optisches Bindeglied zwischen dem Schulgebäude von 1899 und dem modernen Gemeindehaus der Friedenskirche wirken zu lassen.

Die etwa 4,20 m große Arbeit besteht aus einer ca. 2,60m hohen Plastik, die auf einer 1,60m hohen Betonsäule befestigt ist. Drei Fischreihers sind auf einem abstrahierten Baum spiralförmig angeordnet.

Ein zweites Exemplar der Reihersäule wurde von der Stadt Böblingen erworben und in einer kleinen Seenlandschaft platziert, was zunächst adäquater erscheint als ein Schulhof in Düsseldorf. Da an der Flora aber, aufgrund der Nähe zum Ententeich im Florapark, häufig Entenpaare zum Brüten oder auch Möwen zu Gast sind, erscheint der Standort der ansprechenden, schlanken Säule auch hier als durchaus passend.